

NIEDERSCHRIFT

über die 1. öffentliche Sitzung des Verkehrsausschusses am Donnerstag, den 14.03.2024 im Großen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:43 Uhr

ANWESEND:

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Oliver Antretter

Christian Heilmann-Tröster

Peter Högn

Josef Kandler

Alfred Ortman

Andreas Oswald

Günther Pammer

Konrad Rankl

Prof. Dr. med. Peter Schandelmaier ab 16:10 Uhr

Karl Stern

Renate Wasmeier

Cem Yasinoglu

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Judith Rothenwöhrer

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Elisabeth Aigner SG 30

Johann Maier Abt. III

Franz Siedersberger Abt. IV

- BERATENDE MITGLIEDER -

PHK Britta Bachinger Polizeiinspektion Deggendorf

Sebastian Schraufstetter Behinderten Beauftragter Stadt Deggendorf

ABWESEND:

- BERATENDE MITGLIEDER -

Hubert Altmann Kreisverkehrswacht Deggendorf

Kurt Bayer Verkehrsclub Deutschland

PHK Roman Fischer Polizeiinspektion Deggendorf

Rudolf Moser Fahrschulen Deggendorf

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben

2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 16.11.2024

3. Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger an der Ruselstraße
An der Ruselstraße wurden auf Höhe der Einmündungen zur "Theodor-Eckert-Straße"
bzw. "Am Waffenhämmer" stadtauswärts auf einer Länge von rund 140 Metern beidseitig
Betonleitwände aufgestellt, um die Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger zu
erhöhen.
Sachgebiet 43

4. Änderung des Eltern-Kind-Parkplatzes am Michael-Fischer-Platz in einen
Generationenparkplatz
Sachgebiet 30

5. Änderung der Lieferzeiten im Bereich der Fußgängerzone Oberer Stadtplatz /
Schlachthausgasse und Fußgängerzone Rosengasse
Sachgebiet 30

6. Anfragen

TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Anwesenheit im Protokoll erfasst wird. Die Sitzung konnte nicht per Tonaufnahme aufgezeichnet werden, weil das Gerät defekt war.

Folgende Beiräte sind für die 1. Sitzung des Verkehrsausschusses entschuldigt:

- H. Hubert Altmann, Kreisverkehrswacht Deggendorf e. V.
- H. Kurt Bayer, Verkehrsclub Deutschland
- H. Alexander Springer, Stadtwerke Deggendorf GmbH
- F. Inge Profendiner, Beirat für Barrierefreiheit

Ergebnisse Parkster (aufgelegte Bekanntgabe) zur Anfrage von H. STR Heilmann

H. Maier erläutert anhand von 2 Schaubildern, die über Beamer gezeigt werden, die Ergebnisse der Parkster-App seit der Einführung bis November 2023.

Weitere sechs Bekanntgaben zu den Anfragen aus der Verkehrsausschusssitzung vom 16.11.2023 von H. STR Heilmann (2), H. STR Yasinoglu (3) und H. STR Oswald (1) wurden aufgelegt.

TOP 2 Gegenstand:
 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3 Gegenstand:
Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger an der
Ruselstraße

An der Ruselstraße wurden auf Höhe der Einmündungen zur "Theodor-Eckert-Straße" bzw. "Am Waffenhammer" stadtauswärts auf einer Länge von rund 140 Metern beidseitig Betonleitwände aufgestellt, um die Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger zu erhöhen.

H. Dr. Moser: Die Betonleitwände an der Ruselstraße wurden nun ein Jahr getestet und man kann jetzt auch noch die Erkenntnisse über den Winterdienst berücksichtigen. Beginnend an der Theodor-Eckert-Str. ca. 140 m Richtung Mietraching dienen die Betonleitwände als Trichter für den Straßenverkehr. Die Geschwindigkeit der Autofahrer ist jetzt deutlich geringer als vorher. Den Fußgängern und Radfahrern bietet der abgetrennte Bereich mehr Sicherheit, so auch die Meinungen aus der Bevölkerung. Lediglich das Aussehen wird noch bemängelt.

H. Rankl: Anfangs waren die Kommentare zur den Betonleitwänden sehr negativ. Mit der Zeit wurden sie zur Routine und lediglich die Kritik zum Aussehen ist geblieben. Die Straße ist trotzdem noch breit genug für alle. Die Befürchtung, dass sich an der Stelle mehr Unfälle ereignen könnten, ist auch nicht eingetreten, da die vorgegebene Geschwindigkeit von 50 km/h besser eingehalten wird.

H. Antretter: Der Fußgängerbereich wird von vielen genutzt, z. B. für Spaziergänge. Durch die Wände ist dieser Bereich jetzt viel sicherer. Kurz nach der Aufstellung haben sich Unfälle ereignet. Kann man sagen wie viele und aus welchem Grund?

H. Dr. Moser: Der erste Unfall ereignete sich, weil der Fahrer zu weit rechts gefahren ist, beim zweiten wurde ein Busfahrer von der Sonne geblendet und er fuhr auf eine Betonleitwand auf und beim dritten ist eine Fahrradfahrerin an einer Verbindung der Wände hängengeblieben. Die Hengersberger Straße wird keine Betonleitwände bekommen, sondern ein Hochboard im Bereich des Abschnittes (beim Winterhafen ca. 500 m), der aktuell noch nicht angepasst wurde. Das wäre, wenn die Ruselstraße saniert wird, vielleicht auch hier eine Lösung statt der Wände.

H. Heilmann: Die Wände sollten an Ort und Stelle bleiben. Aus der Beschlussvorlage lässt sich herauslesen, dass sie zur Geschwindigkeitsreduzierung und zur Erhöhung der Sicherheit beitragen.

H. Yasinoglu: Sie sollten wieder entfernt werden und durch reflektierende Bodenmarkierungen ersetzt werden. Ab dem Ortsendeschild Richtung Mietraching sind auf der rechten Seite keine Straßenbeleuchtungen mehr vorhanden. In der Dunkelheit sind Fußgänger nur sehr schwer bis gar nicht sichtbar. Markierungen machen an dieser Stelle mehr Sinn als die Leitwände.

H. Dr. Moser: Der angebracht weiße Breitstrich reflektiert bereits.

H. Pammer: Vor einem Jahr wurden die Betonleitwände aufgestellt. Bis heute wurden zu dieser Neuerung viele Meinungen, sowohl positiv als auch negativ, geäußert und gehört. Als Ergebnis kann man sagen, dass die Wände sehr sinnvoll sind. Man muss auch die Mobilitätswende und steigende Zahl der Radfahrer bedenken. Die Infrastruktur wurde durch die Leitwände verbessert und Sicherheit geht vor Optik. Als Verbesserung könnte man den Beginn und das Ende der Abgrenzung z. B. durch eine Absenkung der Wand besser erkennbar machen.

H. Siedersberger: Die Anfänge und Enden sind schräg. Aber man muss sich an die Vorgaben der BAST halten.

H. Prof. Dr. Schandelmaier: Die Wände sollen bleiben. Seit diese Vorrichtungen angebracht wurden ist an dieser Stelle eine deutliche Reduzierung der Geschwindigkeit merkbar. Wenn die Wände wieder entfernt werden, wird sich das wieder ändern und sich die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer wieder verringern. Sicherheit geht hier vor Schönheit.

H. Antretter: Die Länge der Betonleitwände ist zu kurz. Könnte man eine Seite abbauen, am besten die, an der die Straßenlaternen stehen, und die Strecke von der Theodor-Eckert-Str. bis zum Infohaus verlängern? Dadurch würde der Weg bis zum Pocco besser geschützt.

H. Dr. Moser: Wäre theoretisch machbar, weil die einzelnen Teile mobil sind.

H. Oswald: Sollen solche Wände auch in Rettenbach installiert werden? Oder irgendwo anders im Stadtgebiet? Sie sind nicht gut und sollten wieder abgebaut werden.

H. Ortmann: Bei der Abstimmung im letzten Jahr wurde nur zugestimmt, weil eine Testphase beschlossen wurde. Jetzt stellt sich heraus, dass das Ergebnis nicht ist, wie gewünscht. Darum sollten die Wände wieder entfernt werden. Einseitig könnte man die Abgrenzung anbringen. Besser wären aber vielleicht Kunststoffpfosten.

F. Wasmeier: Anfangs hörte man viele Argumente gegen diese Maßnahme. Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass die Breite der Straße ausreichend ist, so dass alle Verkehrsteilnehmer in ihrem Bereich sicher unterwegs sein können. Leichtigkeit geht hier vor Schönheit. Wurde der Vorschlag von H. Antretter schon einmal diskutiert? Das größere Problem dürfte sein, dass viele Fahrradfahrer auf der falschen Seite unterwegs sind und sich hier eine Gefahr durch die vielen Ein- und Ausfahrten ergibt.

H. Dr. Moser: Der Vorschlag von H. Antretter ist gut und bringt weitere neue Erfahrungen. Auch das Argument über die Straßenbeleuchtung muss beachtet werden. Die Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger steht im Vordergrund.

H. Pammer: Vielleicht wären Bischofsmützen, wie im Tunnel, eine andere Lösung.

H. Dr. Moser: Für diesen Zweck sind nur bestimmte, sehr teure Bischofsmützen zugelassen.

H. Heilmann: Der neue Vorschlag ist in Ordnung, aber alle haben sich mit der jetzigen Situation arrangiert. Wenn die Wände nun nur noch auf einer Seite aufgestellt werden, dann müssen sich wieder alle umgewöhnen. Außerdem ist dann wahrscheinlich der Effekt der Geschwindigkeitsreduzierung nicht mehr da.

H. Prof. Dr. Schandelmaier: Der neue Vorschlag wurde schon einmal besprochen, aber wegen der vielen Ein- und Ausfahrten nicht umgesetzt.

H. Kandler: Eine neue Testphase für eine einseitige Anbringung der Leitwände ist ein annehmbarer Vorschlag. Aber so wie es jetzt ist, kann es nicht bleiben.

H. Rankl: Entweder die Wände bleiben so stehen oder gar nicht.

H. Antretter: Wenn man die Wände einseitig aufstellen würde, dann ist die Strecke von der OBAG mit zum Parkplatz abgesichert und mit der Verkehrsinsel besteht auch eine Kreuzungsmöglichkeit.

H. Dr. Moser: Wir sollten über die verschiedenen Vorschläge abstimmen:

1. Alles soll bleiben wie es ist

getrennte Abstimmung: abweichend vom Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 7 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 13

2. Einseitige Anbringung mit Testphase für 12 Monate

getrennte Abstimmung: abweichend vom Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 4 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 13

H. Dr. Moser: Somit ist die einseitige Aufstellung von der Theodor-Eckert-Straße bis zum Parkplatz beim Infohaus mit einer Testphase von 12 Monaten beschlossen.

TOP 4 Gegenstand:
 Änderung des Eltern-Kind-Parkplatzes am Michael-Fischer-Platz in einen
 Generationenparkplatz

Der bestehende Eltern-Kind-Parkplatz am Michael-Fischer-Platz wird versuchsweise als Generationenparkplatz ausgewiesen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 1 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 13

TOP 5 Gegenstand:
 Änderung der Lieferzeiten im Bereich der Fußgängerzone Oberer Stadtplatz /
 Schlachthausgasse und Fußgängerzone Rosengasse

Die Lieferzeiten werden von 06:30 Uhr bis 11:00 Uhr verlängert.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 13

TOP 6 Gegenstand:
 Anfragen

- **Fahrbahnbreite Rettenbach, Plattlinger Straße**

H. Oswald kritisiert, dass die Fahrbahnbreite der Plattlinger Straße nicht ausreichend ist. Durch geparkte Fahrzeuge wird sie sogar so schmal, dass der Sicherheitsabstand z. B. zu Fahrradfahrern, die überholt werden, nicht gegeben ist. Er schlägt vor, Holzpfosten am Fahrbahnrand anzubringen und er bittet darum, beim Ortstermin dabei sein zu dürfen.

H. Dr. Moser: Das Problem ist bekannt, aber ein Schild alleine löst das Problem nicht. Beim Ortstermin kann H. Oswald dabei sein.

- Weiter an SG 30 -

- **Markierung Finanzamtskreuzung**

H. Heilmann: Wird die Markierung in der Finanzamtskreuzung angebracht?

F. Aigner: Ist in Abklärung.

- Weiter an SG 30 -

- **Schilder an der Autobahn**

H. Heilmann: Was wird wegen der Neuregelung der braunen Schilder an der Autobahn unternommen? Bisher gab es Subventionen vom Bund, jetzt aber nicht mehr.

H. Dr. Moser: Derzeit nichts. Wir warten in Ruhe ab. Für Deggendorf wird nur der Hinweis auf die Altstadt angezeigt. Nicht für etwas anderes wie z. B. in Straubing auf den Zoo. Das Schild hat u. a. den Sinn Gelder in die Kassen zu bringen.

- Keine weitere Veranlassung -

- **Querungshilfe Hans-Krämer-Straße**

H. Yasinoglu: Auf Höhe Busbahnhof / Kik soll eine Querungshilfe über die Hans-Krämer-Straße gebaut werden. Viele Leute gehen hier über die Straße und eine Querungshilfe wäre für sie eine Hilfe. Auch für die Busfahrer würde sie eine Erleichterung bringen. Wenn bei starkem Verkehrsaufkommen die Ampel an der Kreuzung auf Rot steht, dann bleiben viele Autofahrer vor der Querungshilfe stehen, so dass die Busse leichter abbiegen können.

H. Dr. Moser: Aber es gibt bereits eine Unterführung, die auch in Richtung Innenstadt unter der Hans-Krämer-Straße durchführt. Die ist der sicherste Weg. Die Straße ist an der Stelle sehr breit, darum ist eine Querungshilfe hier eher schwierig. Die Kreuzungen mit Fußgängerampeln sind auch nicht weit entfernt.

- Keine weitere Veranlassung -

- **Kassenautomat Bahnhof**

H. Yasinoglu: Wie ist der Stand bzgl. des Kassenautomats am Bahnhof? Was kommt stattdessen hin?

H. Dr. Moser: Die Verhandlungen laufen noch, sind aber nicht einfach.

- Keine weitere Veranlassung -

- **Fehlendes Hausnummern- / Straßenschild**

H. Yasinoglu: Die Haslacher Str. 25 und 27 liegen in der Adalbert-Stifter-Str. Es gibt aber kein Schild, das darauf hinweist.

- Weiter an SG 40 -

- **Eingeschränktes Halteverbot bei Postabgabestelle**

H. Yasinoglu: Bei der neuen Postabgabestelle in der Weidenstr. sind Halteverbotsschilder aufgestellt.

H. Dr. Moser: Dort wird ab nächster Woche ein Kabel verlegt.

- Keine weitere Veranlassung -

- **Lade-Hub Westl. Stadtgraben nachts als Parkplatz für Anwohner nutzen**

H. Yasinoglu: Der Parkplatz im Westl. Stadtgraben (Lade-Hub) wird nachts kaum zum Aufladen von Fahrzeugen genutzt. Wäre es möglich diesen Parkplatz nachts für die Anwohner freizugeben?

H. Dr. Moser: Der Parkplatz wurde an die Stadtwerke verpachtet, die müssen darüber entscheiden.

- weiter an Stadtwerke -

- **Anzahl Fahrradunfälle 2023**

H. Högn: Gibt es schon Informationen zur Anzahl der Fahrradunfälle aus dem Jahr 2023?

F. Bachinger: Die Unfallstatistik ist fertig und wird in ca. 14 Tagen vorgestellt. Die Presse wird auch zum Termin eingeladen.

- Keine weitere Veranlassung -

Deggendorf, 14.03.2024

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser
Oberbürgermeister

Judith Rothenwöhler
Schriftführerin